

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
Kleinspalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtsbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 R. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoucen-Annahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Er la ß,

das diesjährige Aushebungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg betr.
Nach dem anher gelangten Geschäftsplane der königlichen Ober-Ersatz-Commission im Bezirke der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 findet die diesjährige Aushebung in dem

Aushebungsbezirke Schneeberg

am 23. und 25. Juni 1877 im Gasthose zur Sonne in Schneeberg,

im

Aushebungsbezirke Schwarzenberg

am 26. und 27. Juni 1877 im Rathhause zu Schwarzenberg jedes Mal
von früh 8 Uhr an

statt.

Gemäß § 68, 6 der deutschen Wehrordnung I. Theil wird Solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß den zu dem Aushebungsgeschäfte heranzuziehenden Militärpflichtigen noch besondere Vorladungen durch die betreffenden Ortsbehörden zugehen werden, daß etwaige der königlichen Ober-Ersatz-Commission vorzulegende Anträge auf Zurückstellung nur dann Aussicht auf Berücksichtigung haben, wenn die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist, sowie daß im Uebrigen zufolge § 71, 2 der angezogenen Wehrordnung jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks geführte Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der königlichen Ober-Ersatz-Commission etwaige Anliegen vorzutragen.

Schwarzenberg, am 22. Mai 1877.

Der Civilvorsitzende in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg.

J. B.: Frhr. von Wirsing, Regierungsassessor.

St.

Auction.

Nächsten Donnerstag, den 21. Juni dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

sollen im hiesigen Hauptzollamte verschiedene Gegenstände und zwar: wollene Umschlagetücher, Baumwollenwaaren, Spitzen, Glaswaaren, Porzellan, ein Gut Zucker, eine größere Post Hornknöpfe, Cigarren und Cigaretten, sowie bearbeitete Tabaksblätter und geschnittener Rauchtabak, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, am 14. Juni 1877.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Träger.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 8. Stück vom laufenden Jahre erschienen.

Dasselbe enthält unter Nr. 43: Bekanntmachung, eine Anleihe des Zwickau-Oberhondorfer Steinkohlenbauvereins betreffend; vom 7. Mai 1877. Nr. 44: Bekanntmachung, die Richtungslinie der Verbindungsbahn Bischofswerda-Kenfkirch betreffend; vom 9. Mai 1877. Nr. 45: Verordnung, eine Confirmations-Ordnung betreffend; vom 12. Mai 1877. Nr. 46: Verordnung, die Festsetzung der Hauptmarktorte für die Lieferungsverbände, die Veröffentlichung der ermittelten Durchschnittspreise für Marchfourage und den Liquidationsmodus über Vergütung der letzteren betreffend; vom 22. Mai 1877. Nr. 47: Verordnung, das Verfahren bei Aufstellung von Anlagenregulativen und Beschwerden gegen die Einschätzung zu den Kirchen- und Schulanlagen betreffend; vom 24. Mai 1877.

Ferner ist vom Reichsgesetzblatte das 23., 24. und 25. Stück vom laufenden Jahre erschienen.

Dieselben enthalten unter Nr. 1191: Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1876 bis Ende März 1877 und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Jahr 1876; vom 22. Mai 1877. Nr. 1192: Gesetz, betreffend die Erwerbung von zwei in Berlin gelegenen Grundstücken für das Reich; vom 23. Mai 1877. Nr. 1193: Patentgesetz; vom 25. Mai 1877. Nr. 1194: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 10,000,000 Mark; vom 27. Mai 1877. Nr. 1195: Gesetz, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Teterchen bis zur Saarbahn bei Bouß und bei Völklingen; vom 21. Mai 1877. Nr. 1196: Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat des Deutschen Reiches für das Etatsjahr 1877/78; vom 26. Mai 1877. Nr. 1197: Freundschaftsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen etc. im Namen des Deutschen Reichs, und Seiner Majestät dem Könige von Tonga; vom 1. November 1876.

Sämmtliche Stücke liegen an Rathsstelle zu Jedermanns Einsichtnahme aus.

Eibenstock, am 14. Juni 1877.

Der Stadtrath.
Rose, Bürgermeister.

B.

Tagesgeschichte.

— Vom Kriegsschauplatz wollen die Nachrichten immer noch nicht reichlicher und interessanter einlaufen. Die neueste Nummer der „Prov.-Corr.“ meldet über die Vorgänge daselbst und über die aufgetauchten Friedensansichten: An der Donau werden jetzt, nachdem ein bedeutendes Sinken des Wassers eingetreten ist, Versuche der Russen, den Uebergang zu erzwingen, in naher Zeit erwartet; inzwischen haben die Türken die Zeit benutzt, alle zum Uebergang geeignete Stellen mit möglichst starken Vertheidigungswerken zu versehen, auch ist es ihnen gelungen, ihre bisher im Kanal von Matschin festgehaltenen drei Monitore nach Entfernung der sie hindernden Torpedos zu befreien und wieder

für die Vertheidigung der Donau nutzbar zu machen. In Asien scheinen die Russen stetig und sicher vorzugehen. Die Einschließung von Karb ist beendet, und die Hauptarmee rückt von zwei Seiten immer näher an die Hauptfestung Erzerum heran, mit deren Geschick der Feldzug in Armenien zur Entscheidung gelangen dürfte. Inzwischen ist die friedliche Lage unter den europäischen Mächten noch bekräftigt worden durch die beruhigenden Versicherungen, welche Rußland neuerdings der englischen Regierung gegeben hat, und durch welche die Besorgnisse wegen Beeinträchtigung englischer Interessen seitens Rußlands noch entschiedener als bisher beseitigt worden sind. Die russische Regierung hat von den betreffenden Erklärungen auch den übrigen Mächten Mittheilung gemacht. — Gerüchtwaise verlautet, daß auch das Hauptquartier der Donau-Armee

vorgeschoben werden soll, und zwar von Ploesti nach Alexandria, einer südlich von Bukarest nur vier Meilen von der Donau entfernt gelegenen Stadt, was selbstverständlich dafür sprechen würde, daß nun auch die Operationen gegen Bulgarien bald beginnen werden. Wenigstens werden sie nicht mehr lange verschoben werden können, wenn der Feldzug, wie russischerseits gewünscht wird, bis zum Herbst und überhaupt noch in diesem Jahre beendet werden soll.

Aus Wien wird gemeldet, daß Kaiser Alexander vor der Abreise in das Hauptquartier die accreditirten Botschafter empfing. Dem österreichischen Botschafter gegenüber habe der Kaiser seine Freude über die guten Beziehungen beider Staaten zu einander zu erkennen gegeben und die Hoffnung ausgesprochen, daß sich auch in dieser schwierigen Zeit das Drei-Kaiser-Bündniß bewähren werde. Zum Botschafter Frankreichs gewendet, habe der Kaiser erklärt, daß er den Krieg unternommen habe, um einen dauernden Frieden zu schaffen, und daß er nach der ersten entscheidenden russischen Waffenthat die Hand zur Versöhnung bieten werde.

Der Großherzog von Hessen ist am 13. Juni, Vormittag um halb elf Uhr gestorben. Er war den 9. Juni 1806 geboren, hat also ein Alter von einundsechzig Jahren erreicht. Vermählt war er mit einer Tochter des Königs Ludwig I. von Baiern, Prinzessin Mathilde, die bereits vor fünfzehn Jahren gestorben ist. Kinder sind nicht vorhanden und Thronerbe ist daher der Bruder des verstorbenen Großherzogs, Prinz Karl, geboren den 23. April 1809 und seit 1836 vermählt mit der Prinzessin Elisabeth, einer Tochter des verstorbenen Prinzen Wilhelm von Preußen.

Gegen den Bischof Dr. Blum von Limburg ist auf Absetzung aus seinem Amte erkannt worden. Nunmehr ist der preussische Episkopat nachgerade auf die beiden Bischöfe von Ermeland und Kulm beschränkt. Die übrigen sind abgesetzt oder gestorben, und staatlich anerkannte neue Bischofs-Einsetzungen können unter den heutigen Verhältnissen nicht zu Stande kommen.

Sächsische Nachrichten.

Aus Klingenthal wird dem „Zw. Wochenbl.“ unterm 11. ds. über den hier schon bekannten unglücklichen Vorfall Folgendes gemeldet: Gestern Nachmittag ist der 44 Jahre alte Harmonikmacher Robert Titus Herold aus Georgenthal mit vier seiner Kinder den 12, 9, 7 und 3-jährigen Töchtern von zu Hause fort, angeblich in den Wald, um spazieren zu gehen, gegangen und war diesen Morgen noch nicht wieder zurückgekehrt. Auf die deshalb gehaltenen Nachforschungen wurde am heutigen Vormittag durch das Auffinden des in dem auf Brunnödraer Forstrevier unweit Mühleithan gelegenen Flösteich oben-ausschwimmenden jüngsten Kindes wahrscheinlich gemacht, daß er Herold sammt seinen Kindern in diesem Teiche seinem Leben ein Ende gemacht hat. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er seine vier Kinder in den Teich geworfen und dann sich selbst hineingestürzt. Der Teich wurde auf Anordnung des sofort herbeigekommenen Herrn Oberförster Schreiter in Brunnödra abgelassen und Nachmittags gegen 3 Uhr die letzte Leiche zu Tage gefördert und sämtliche 5 Leichen in die Leichenhalle nach Klingenthal gebracht. Herold wird allgemein als ein ordentlicher Mann und Familienvater geschildert und sollen die muthmaßlichen Motive der Verlust seiner im vergangenen Herbst verstorbenen 21 Jahre alten Stieftochter sowie eine kürzliche Einbuße von gegen 300 M. zu dieser That gewesen sein. Derselbe hinterläßt eine Frau und noch 3 Kinder und zwar einen Sohn von 20, einen dergl. von 18 und ein Mädchen von 5 Jahren.

Fünfte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 8. Juni 1877.

Nachdem die Mitglieder in beschlußfähiger Anzahl zusammengekommen waren, eröffnete der Vorsitzende 7 Uhr 50 Minuten die Sitzung. Es erfolgte zunächst der Vortrag der Registrande.

Hierbei schließt sich das Collegium dem Beschluß des Stadtraths, dem Rathsdienere Arbeitanz jährlich 20 Mark Bekleidungsgehalt zu bewilligen an, sieht, nachdem der Stadtrath anderweit das Anbringen einer Laterne an dem Kehler'schen Maschinengebäude abgelehnt hat, in dieser Sache von einem weiteren Vorgehen ab, nimmt von der auf die abgeforderte Petition eingegangenen, ablehnenden Antwort der königlichen Generaldirection der Sächsischen Staats-Eisenbahnen, die Einlegung eines Nachtzugs betreffend, Kenntniß, bewilligt eine jährliche Remuneration von 180 Mark — Pf. an Hrl. Lehmann für Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten an hiesiger Schule, beschließt, da mit dem 11. September laufenden Jahres die dreijährige Pachtzeit des Rathskellerwirthes Tuschweerer zu Ende geht, auf Antrag des Herrn Lipfert gegen vier Stimmen, den Stadtrath zu ersuchen, den Vertrag vorläufig zu kündigen und mit Tuschweerer in anderweite Verhandlung zu treten, nimmt ein Schreiben des Rathes entgegen, worin derselbe anzeigt, daß er den bei der Berathung des Haushaltplans Seiten des diesseitigen Collegiums gestellten Anträgen allenthalben beigetreten ist und beschließt sodann, den Stadtrath um Mittheilung dessen, was in diesen Angelegenheiten bis jetzt geschehen ist, zu ersuchen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, die Errichtung eines Kriegerdenkmals betreffend, gelangte ein Schreiben des hiesigen Gesangsvereins „Doppelquartett“ zum Vortrag, in welchem derselbe den Stadtrath ersucht, diese Angelegenheit zu der seinigen zu machen, die Verwaltung der vorhandenen Gelder zu übernehmen und eine freiwillige Sammlung von Geldbeiträgen in das Werk zu setzen. Der Stadtrath will zunächst

die Ansicht des Stadtverordneten-Collegiums hören. Das Collegium beschließt, den Stadtrath anzugehen, die Verwaltung der Gelder zu übernehmen, von weiteren Schritten aber in Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse vorläufig abzusehen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wird die Beschlußfassung vorläufig ausgesetzt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung übernimmt der Vicevorsteher Lipfert den Vorsitz, trägt die Beschlüsse des Schulausschusses vor, welche dahin gehen, dem Lehrer Meißner 150 Mark — Pf. als jährliche Gratification vom 1. Januar dieses Jahres an bis zur Regelung der Gehaltsfrage im Ortschulstatut zu bewilligen, den Gehalt des Lehrers Viertel von 900 Mark — Pf. auf 1000 Mark vom 1. Januar laufenden Jahres ab zu erhöhen, das Gesuch der Lehrerin Pilz, sie ständig zu machen und ihren Gehalt von 1000 Mark auf 1200 Mark zu erhöhen, in seinem ersten Theile dem Stadtrath zur Berücksichtigung zu empfehlen, in seinem anderen Theile aber bis zur Regelung der Gehaltsfrage im Ortschulstatut auf sich beruhen zu lassen und bemerkt, daß der Stadtrath bezüglich Meißners und Viertels den Beschlüssen des Schulausschusses beigetreten sei, hinsichtlich der Lehrerin Pilz aber beschlossen habe, principiell abzulehnen, dieselbe ständig zu machen, dagegen ihren Gehalt von 1000 Mark auf 1100 Mark vom 1. Januar laufenden Jahres ab zu erhöhen. Das Collegium lehnt bezüglich der Lehrerin Pilz den stadtrathlichen Beschluß ab, nimmt vielmehr den Beschluß des Schulausschusses an und tritt im Uebrigen den Beschlüssen des Stadtraths und Schulausschusses bei.

Nachdem der Vorsteher den Vorsitz wieder übernommen, tritt man zu Punkt 5 der Tagesordnung dem Beschluß des Stadtraths, einen Polizeiwachtmeister anzustellen bei, knüpft jedoch daran nicht nur die Bedingung, daß bei einer eintretenden Vacanz kein neuer Polizeidiener angestellt werde, sondern auch die Voraussetzung, daß zunächst eine Instruction für die städtischen Polizei- und Rathsdienere ausgearbeitet und dem Collegium zur Kenntnißnahme vorgelegt werde.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung nimmt man die Offerte des Brauereibesizers Helbig, welcher der Stadtgemeinde seinen, hinter der Brauerei gelegenen, massiven Gerätheschuppen nebst dem darum gelegenen, eingezäunten Areal als Tauschobject gegen das in städtischen Besitz befindliche, ebenfalls hinter der Brauerei gelegene Holzmagazingebäude und Spritzenhaus nebst dazu gehörigen Garten und Hofraum anbietet, indem man den Beschlüssen des Stadtraths allenthalben beitrifft, auch die aufgestellten speciellen Bedingungen genehmigt, an.

Schluß der Sitzung: 10 Uhr.

Vermischte Nachrichten.

Brieg in Schlessien. Nummer 43 der Brieger Zeitung schreibt: Vor etwa acht Wochen machte sich ein Bäckerlehrling den Spass, zwei nebeneinanderliegende Nachtwächter zusammenzunähen. Als er nun in Folge dessen die Behauptung aufstellte, daß dieselben geschlafen hätten, so fühlten sich die Wächter in ihrer Ehre gekränkt und strengten eine Verleumdungsklage gegen den Lehrling an. Sie wurden indeß nicht allein mit der Klage abgewiesen, sondern auch ihrer Posten enthoben, da die Aussagen des Lehrlings sich als richtig erwiesen.

Lieutenant v. Donnersteil-Bligenfeld hatte bei den Schießübungen 12 Mann vortreten und dieselben eine Salve nach der Scheibe feuern lassen, die jedoch nur von einem Einzigen getroffen wurde. Abends erzählte er im Gasthose dem Herrn Amtsrichter und dem Gerichtsarzt: „Stellen Sie sich einmal das sichere Auge meiner Leute vor. Lasse ich heute 12 Mann herantreten, kommandire: „Chargirt! — Achtung — Feuer!“ . . . und — pass — alle zwölf schießen durch ein und dasselbe Loch.“

[Moderne Wilde.] Ein Missionär war in einer Familie zu Tafel geladen, bei welcher die Töchter des Hauses in ziemlich ausgeschnittenen Kleidern erschienen. Der Hausherr glaubte vorher sich im Hinweiss auf die Mode entschuldigen zu müssen. „O“, sagte der Missionär, „mir macht es nichts, ich bin's gewohnt, ich war zehn Jahre unter den Wilden.“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eisenhau

vom 10. bis 16. Juni 1877.

Aufgehoben: 19) Emil Otto Groß, Barbier u. Hedwig Helene Giannecchini. 20) Eduard Hofmann, Schneider aus Reichenberg in Böhmen, kath. Conf. u. Friederike Emilie Gläß altb. 21) Chr. Fr. Klach, anf. B. u. Handarb., ein Wittwer u. Joh. Sabine Barbara Katharina Känel aus Bruck in Paizn. 22) Bernhard Ernst Klach, Maschinenst. u. Anna Theresie Baumann altb. 23) Carl Herrm. Heymann, Oeconomiegehilfe u. Laura Emilie Aug. Sterl aus Borna.

Geraufte: 153) Fürst-gott Curt Räder im Zimmerscher.

Begraben: 107) Bertha Emilie Schmiedel-Herisch, eine vorebel. T., 4 M. 21 T. 108) Des Aug. R. Schmalz, Maschinenst., T. Marie Auguste, 7 M. 16 T. 109) Des G. Fr. Liebold, Waldarbeiters, T. Ida Helene, 1 M. 13 T. 110) Der Hulda Aug. Dörfel, Stepperin, außerebel. T. Frida Hulda, 11 M. 28 T. 111) Carl Aug. Otte, anf. B. u. Gartenarb., ein Ehemann, 59 J. 8 M. 26 T. 112) Des Ernst Ferdin. Winter, Schneidernstr., Zwillingsohn Oswald, 1 J. 3 T. 113) Des Fr. Herrm. Bleichschmidt, Maschinenst., T. Emilie Minna, 10 M. 3 T. 114) Des G. Ernst Barth, Straßenarbeiters, T. Minna Pauline, 4 M. 17 T. 115) Christiane Friederike, des w. Aug. Gothilf Dörfel, Wäfers, hinterl. Wittwe geb. Haase, angebl. 82 Jahre.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis

Predigttext:

Borm.: Luc. 15, 1—10; Pf.

Nachm.: Matth. 5, 13—16; D.

Beichtsprache: D.

Holzauktion auf Glashütter Revier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Montag, den 25. Juni d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Forstorten: Am niedern Buchkamm, Rehhübel, alten Auerberg, Lehmgruben, Löbelswiese und Brückenberg aufbereitete Nuthölzer, als:

215 Stück weiche Stämme bis 19 Ctm. Mittenstärke,			
130 von 20—25			
11 über 25			
2 ahorne Nuthstücke bis 15 oberer Stärke,			
4 von 16—22	} 1,5 bis 3 M. L.,		
3 23 u. darüber			
779 weiche Klöße 13—15	} 3,5 Meter Länge,		
1162 16—22			
586 23—50			
205 13—15	} 4 Meter Länge,		
408 16—22			
219 23—45			
1 ahornes und 758 St. weiche Stangenklöße 9—12	} 3,5 Meter Länge,		
175 Derbstangen 8 unterer			
528 9			
720 10			
229 11			
219 12			
205 13			
145 14			
5 15			
1989 Reißstangen 6 u. 7			
1 Raummeter harte und 4 weiche } Nuthscheite und 1 Meter Länge			

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Glashütte,
am 12. Juni 1877.

Wettengel.

Uhlmann.

Gegenwärtig: 55 Tausend Abonnenten!!

Berliner Tageblatt

mit den Beiblättern:

„Berliner Sonntagsblatt“ und Illustr. Wochblatt „ULK“

Reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

Politische Zeitung — Berliner Lokal- und Gerichtszeitung — Communales — Provinzzeitung — Interessantes Feuilleton — Spannende Romane erster Autoren — Handelszeitung nebst vollständ. Courszettel — Unterrichts- und Erziehungsweisen — Zahlreiche Specialcorrespondenten — Privat-Telegramme — Parlaments-Verhandlungen — Ziehungs-Liste der Preuss. Lotterie — Anzeigebblatt.

Abonnements-Schein.

An das Kaiserl. Postamt zu
Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf das

„Berliner Tageblatt“

nebst

„Berliner Sonntagsblatt“ und Wochblatt „ULK“

pro III. Quartal 1877 für 5 Mark 25 Pf.

Ort:

Name des Bestellers:

Sensen, Sichelu, Messer

empfehl in guter Qualität

H. Klemm.

Frische Wiener Thee-Waffeln
mit Vanille, Haselnuß und Chocolate
sowie diverser Biscuit empfehl

Julius Tittel.

Sehr fettes

Masthammelfleisch
empfehl Carl Müller.



Kindertwagen

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen, empfehl

G. A. Köpfl.

Von heute an verzapft ausgezeichnetes

Weissbier

Eduard Stadburger in Schönheide.

Ein fetter Ochse

steht zu verkaufen bei

Carl Schreiter in Schönheide.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Schönheide und Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich mich hier selbst als

Korbmacher

niedergelassen habe und empfehle daher alle Arten **Korbwaren, Kinderwagen, Strohhüte** etc., desgleichen übernehme ich alle in mein Fach schlagende **Reparaturen**. Um gütige Berücksichtigung bittet hochachtungsvoll

Moritz Bley in Schönheide,
in der Nähe der Apotheke.

Das Herren-

Confections-Geschäft

von

Gerisch in Schönheide

offerirt seine große Auswahl in **Herren- und Knaben-Kleidern**, sowie ich bestens aufmerksam mache auf mein gut fortirtes **Stoff-Lager**.

Filz- und Strohhüte neuester Façon empfehl schon von 3 Mark an

Gerisch.

Durch einen größeren Gelegenheitseinkauf gelang es mir, Jedem für unten aufgeführten Preis eine **feine Mütze** geben zu können und verkauft **Seidenrips-Ruffen-Mützen** schon von 1 Mark an. **Taffet-Ruffen-Mützen** von 1 Mark an. **Oesterreicher** aus allen Stoffen von nur 1 Mark an

Gerisch.

Das neueste in **Manschetten- und Kragenknöpfen** empfehl

Gerisch.

Hosenträger von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten empfehl

Gerisch.

Shlipse — fein — hält großes Lager

Gerisch.

Gummi-Regen-Röcke hält gutes Lager

Gerisch

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres selig entschlafenen Gatten und Vaters **Carl August Ott**, sagen wir Allen, die denselben während seiner Krankheit so liebevoll zu erquicken suchten; desgleichen auch für die reiche Blumenspende und das zahlreiche Geleite zu seiner letzten Ruhestätte; sowie auch Herrn **Diac. Begg** für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Eibenstock, den 13. Juni 1877.

Die trauernde Wittwe
nebst Tochter.

Neue Isländer Seringe,

vorzüglichst zart, empfehl billigst

Julius Tittel

am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: **Dr. Kiry's Heilmethode**. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Ärtzte beweisen, auch das noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzähl., illustrierten, 504 Seiten starken Buche: **Dr. Kiry's Naturheil-methode**, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Leipzig, **Pischer's Verlags-Anstalt**, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Ein neues Feder-Sopha

mit Roshhaut beschlagen, steht billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Diesjenigen, welche dem Herrn **Dr. von Mücke** ärztliches Honorar noch schulden, ersuche ich, solches bis Ende dieses Monats an mich zu bezahlen.

Eibenstock, den 14. Juni 1877.

Adv. **Bruno Trautzsch**.

Wiesen-Verkauf!

Unterzeichnete Erben beabsichtigen, die beiden ehemals Priem'schen **Dorsbach-Wiesen-**grundstücke Nr. 835 und 841 des Flurbuchs für **Eibenstock**, wovon das erste circa 1 Acker 208 □ Ruth. = 93,7 Ar, das zweite circa 2 Acker 78 □ Ruth. = 125 Ar groß ist, freiwillig meistbietend zu versteigern.

Kaufliebhaber werden freundlichst geladen, sich Behufs Abgabe ihrer Gebote

Mittwoch, den 20. Juni a. c., Nachmittag 3 Uhr im **Gasthose zum Rathsteller** in **Eibenstock** einzufinden.

Dieselben haben sich den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen zu unterwerfen und bleibt die Auswahl unter den Bietern vorbehalten.

Schwarzenberg, Eisenwerk Erla und Rittersgrün im Juni 1877.

Commerzienrath E. W. Breitfeld's Erben,
im Auftrage: **Alexis Breitfeld.**



Auction.



Im **Baumann'schen** Fabrikgebäude neben dem Brauhause sollen

Montag, den 18. Juni 1877, von Vormittags 9 Uhr an verschiedene **Ganz- und Wirthschaftsgeräthe, Thüren, Fenster, ein Whisky mit Geschirr** etc. meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Auch gelangt eine Parthie auf meiner Brandstelle befindliches **Holz** mit zur Versteigerung.

Schönheide, den 12. Juni 1877.

Mathilde Therese verm. **Klötzer.**

Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Damen und Herren, welche sich an dem nächste Woche beginnenden **Curfus**

der höheren Tanz- und Anstandslehre

freundlichst theilhaben, erlauben sich die Unterzeichneten die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie heute hier eintreffen und von morgen an in **Hrn. Eberwein's** Lokal zu sprechen sind.
Eibenstock, den 16. Juni 1877.

Hochachtungsvoll zeichnen:

Julius Schreiber und Frau.

Damen- und Herren-Vogelschießen im Feldschlößchen.

Sonntag und Montag, von Nachmittag 3 Uhr an findet bei mir das schon angekündigte **Vogelschießen** verbunden mit **Concert** statt und lade ich Freunde dieses Vergnügens hiermit zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

E. Eberwein.



Höhl's Garten.



Heute, **Sonnabend, CONCERT** von **Musikdirector Deser.** Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Für **diverse Speisen** und **Getränke** wird bestens Sorge tragen

C. A. Schneidenbach.

Grasauction.

Die diesjährige Grasnutzung der sogenannten **Litteswiese** soll künftigen **Sonntag, den 17. ds.,** Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle **auktionweise** abgegeben werden.

Eibenstock, d. 11. Juni 1877.

Julius Bodo.

Gras-Auction.

Nächsten **Sonntag, den 17. Juni,** Nachmittags 3 Uhr beabsichtige ich die diesjährige Grasnutzung meiner **Wiesengrundstücke** parzellenweise an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung zu versteigern.

Neidhardtsthal, 13. Juni 1877.

Aug. Wenzel.

Gras-Auction.

Sonntag, den 17. d. Mts., von Abend 6 Uhr an, beabsichtige ich die ehemals **Stölzel'sche,** jetzt den **Mennel'schen** Erben gehörige **Wiese,** nahe der **Wildenthaler Straße,** parzellenweise an Ort und Stelle zu versteigern.

A. Boehm.

Oesterreichische Banknoten 1 Part 62,40 Pf.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass **Cacao** als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine unverfälschte **Chocolade** das gesündeste Getränk ist! Die **Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik** in **Cöln,** haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen **Chocoladen** für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der **Weltausstellung** zu **Wien i. J. 1873** als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur **Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik,** der einzigen im **Deutschen Reiche,** ernannt. Auf der **Weltausstellung in Philadelphia** erhielt die **Fabrik** neuerdings die **Preis-Medaille.**

Die **Chocoladen** sind in den meisten grösseren Geschäften vorräthig; Aufträge von **Privaten** werden nur nach Orten von der **Fabrik** ausgeführt, wo sich keine **Verkaufs-Niederlagen** befinden.

Militär-Handschuhe!

in **Wild- und Lammlleder** empfiehlt billigt
A. Edelmann, Handschuhmacher,
Eibenstock, Brühl 343.

Druck und Verlag von **E. Hanneböhne** in Eibenstock.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Schönheide** und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen **Platze** mich als

Barbier und Friseur

niedergelassen habe, und geehrte Aufträge zum **Barbieren** in und außer dem Hause entgegennehme. Gleichfalls empfehle ich mich zur **Ausfertigung von Haararbeiten aller Art** und werde unter pünktlichster und solidester **Bedienung** stets die billigsten Preise stellen. Gelegentlichem **Wohlwollen** steht entgegen

Schönheide, 16. Juni 1877.

Hochachtungsvoll

Otto Gross, Barbier und Friseur,
wohnt in Hause des **Herrn Restaurateur**
Eduard Stockburger.

Anfrage.

Welche **Auctionen** sind **Sonntags** erlaubt und welche **Auctionen** sind seitens des hiesigen **Herrn Bürgermeisters** zu verbieten?

Ludw. Glüss.

Feuerversicherung.

Zur **Annahme** von **Versicherungsanträgen** bei der **landwirthschaftl. Feuerversich.-Genossenschaft** für **Sachsen** in **Dresden** empfiehlt sich und steht zur **Angabe** jeder näheren **Auskunft** bereitwilligst und unentgeltlich zu **Diensten**

A. Johannes am **Kirchplatz.**

Loose zur **landwirthschaftlichen Landesausstellung** in **Döbeln,** à Stück 1 M., sind zu haben bei

A. Johannes am **Kirchplatz.**

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er vom heutigen Tage an bei **Hrn. Gottlieb Rodtstroh** am **Brühl** wohnt, und bittet ein **geehrtes Publikum** bei vorkommendem **Bedarf** um **gütige Berücksichtigung.**

Hochachtungsvoll

Heinrich Viehholdt, Tischlermstr.

Ein **geübter, zuverlässiger, älterer**

Sticker

wird für $\frac{1}{2}$ **Rapport,** 8-ellig mit **Bohrapparat,** sofort gesucht. Näheres in der **Expd. d. Bl.**

Schiesshaus.

Morgen, **Sonntag,** ladet zur **Ball-Musik** von **Nachmittags 4 Uhr an** ergebenst ein
Heinrich Koch.

Feldschlößchen.

Morgen, **Sonntag,** ladet zur **Ball-Musik** von **Abend 8 Uhr an** ergebenst ein
E. Eberwein.

Schönheiderhammer.

Morgen, **Sonntag,** von **Nachm. 4 Uhr an** **Ball-Musik.**
Es ladet ergebenst ein
G. Hendel.

Wolfsgrün.

Morgen, **Sonntag,** von **Nachm. 4 Uhr an** **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
L. Günther.

Neidhardtsthal.

Morgen, **Sonntag,** ladet von **Nachmittags 4 Uhr an** zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Herrmann Räder.